Quelle: https://manuscripta.at/?ID=39919
Copyright: Melk, Benediktinerstift

leich angesicht also das er iren gestanck
nicht geleyden mocht vnd er treyb sie vo
ym vnd sie sprach ich pin die yn den hzn
der menschen suß erscheint ab durch
deyner gehorsamkeit vnd arbeit willen
die du tust hat mir got nicht gestat daz
ich dich vlaydet sunder meynen gestanck
han ich dir chuntleich gemacht vnd er
stund auff vnd danckt got vnd cham zu
seym vatt vnd sprach vatt ich will nu
nicht in die welt gen wan ich han gese
hen die wurckung des teufels vnd seynen
gestanck vnd sein vatt hat auch von dem
selben gedacht vnd sprach zu ym werest
du viertzig tag da plyben vnd hettest
meyn gepott piß zum ende gehalten
du hettest großers gesehen
Eyn altar saß yn eyner ferren wustenung
der hat newer eyn mutt die pegert
yn nach vil iaren zu sehen vnd sie fragt
fleißichleich yn wellich stete er wonett
vnd sie stundt auff vnd cham auff den
weg derselben wustenung vnd sie fant
kemeler vnd fugt sich zu yn vnd sie cham
yn die wustenung mit yn wan sie wart
gezogehen von dem teufel vnd da sie cham
zu der tur des alten da pegunde sie sich
selbs zu melden mit zeychen vnd sprach
ich pyn die dein mutt vnd sie pleib pey
ym vnd es was eyn ander munich in dem
andern teil der fullet ym sein waßer
chruglein vnd zu der stundt so er essen
wolt chert sich das wasser chruglein
vmb vnd das wasser wart vergossen Dem
gab got yn das er sprach zu ym selbs Ich
wil gen in die wustenung vnd wil daz den
alten sagen das mir widdfert mit dem
wasser vnd er stunt auff vnd ging hin
vnd da es was abent worden da schlieff

er yn eym tempel der abbt götte pey eym
weg vnd des nachtes hört er daz die teufel
sprachen In dieser nacht han wir den mu
nich pracht yn vnchouschait vnd als er
das gehört wart er traurig vnd cham
zu dem alten vnd fant yn traurig vnd sp
rach zu ym was tuen ich vatt wan so ich
meyn feßlein mit waßer fulle so wirt
es mir vschudt so ich essen schol Da sprach
der alt zu ym Du chumest mich darumb
zu fragende das dein waßer chruglein
vmb gechert wirt vnd was schol ich tun
yn dieser nacht pyn ich in vnchouschait
gefalen der prud sprach ich weiß es wol Sp
rach der alt wu von weist du es der prud
sprach ich schlieff ym tempel vnd hört die
die teufel redden von dir Da sprach der alt
Nymb war ich wil gen in die welt der prud
pat yn vnd sprach nicht tue es vatt sunder
pleib in dieser stat vnd laß daz weib von
hynnen wan das ist dir von zubringung
des feyndes widerfarn Da das der alt
gehort da leid er sich vnd reck aus vnd
pe gaß sein wonnung mit zern als lang
pys das er widder cham in sein forder stat
Eyn alt sprach Sicherhait vnd vswigen
hait vnd vpergung gepernt cheuschait
Eyn prud fragt eyne alten vnd sprach
ist es das eyn mensch in eyn sundt fellet
was tut er durch der willen die sun ym
geergert werden Da sagt ym der alt vnd
sprach In eym chlast yn Egypten was gar
eyn namhafftig dyaken vnd es geschach
das eynen eyn richter durch echtet der cham
mit allem seym hauße zum chlast vnd
von zu pringung des feyndes geschach
es das der dyacken mit seim weib fellig
wart vnd alle pruder wurden davon
geschant Der dyacken ging hin vnd